

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 3.

Sonntag den 4. Januar

1880.

Morgen Montag den 5. Januar
Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der
Hanstein'schen Concurs-Versteigerung
im Saale des „Hotel Hahn“, Spiegel-
gasse 15.

Ausgeboten werden Waaren aller Art, ins-
besondere auch Farbwaaren und Leder etc.
2973 **H. Mitwich**, Masseverwalter.

Gesangverein „Sängerlust“.

Morgen Montag den 5. Januar Abends 8 Uhr: **General-
Versammlung** im „Römersaal“. Der Vorstand. 219

Wiesbadener Frauen-Verein.

Zum Besten des Vereins sind eingegangen: Von B. B. 10 Mk.,
von der Familie aus St. Gallen 3 Mk., ferner von derselben
Familie 3 Mk. für die Suppen-Anstalt, worüber hiermit dankend
quittirt wird.

Wiesbaden, 2. Januar 1880.

56

Kindergarten.

Wieder-Anfang: Montag den 5. Januar Vor-
mittags 9 Uhr. Anmeldungen werden täglich im Locale
der Anstalt, Welltrichstraße 21, entgegen genommen.
2938 **E. Hooser**.

Cuba-Land-Cigarren

per Stück 6 Pfg. empfiehlt
3009

J. C. Roth, Langgasse 31.

Die Plisse-Brenn-Anstalt

von

E. Müller, vormalig Schmidt,

befindet sich von heute an 2952

Nerostraße 32, 1. Etage rechts.

Haustelegraphen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

Carl Konecki, Nerostraße 22.

Muster sind bei mir, sowie im Laden des Vereins vereinigter
Gewerbtreibender, Friedrichstraße 19, ausgestellt, woselbst auch
Bestellungen angenommen werden. 3001

Diejenigen, welche mit Bezahlung von Güterpacht
an mich im Rückstande sind, werden um baldige Zahlung
erzucht. **Reinhard Schmidt**. 3018

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel**,

Königl. Hof-Kunsthandlung. 14290

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon**.
Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.
Entrée Sonntags 50 Pf. (an Wochentagen 1 Mk.) à Person.

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel

(C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-
Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. —
Münchener fliegende Blätter. — Das neue
Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung.
— Daheim. — Europa. — Gartenlaube. —
Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. —
Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völker-
kunde. — Grenzboten. — Hausfreund. —
Preussische Jahrbücher. — Illustrated London
News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch.
— Magazin für Literatur des Auslandes. —
Leipziger allgemeine Modenzeitung. — West-
mann's Monatshefte. — Nord und Süd. —
Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. —
Rundschau. — Der Salon. — Schalk. — Blätter
für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. —
Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. —
Wochenblatt. — Chronik für's Haus. — Leipziger
illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mk.

„ „ 1/2 „ . . . 9 „ 47

„ „ 1/4 „ . . . 5 „

Gef. Beitritt's-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 große Burgstraße 12,

empfehlte in größter Auswahl **Ballblumen** und
Rüschen modernsten Genres zu billigen, aber festen
Preisen. Den Rest der bisher gängigen dünnen Plisse's
und Rüschen verkaufe ich zu Selbstkostenpreisen. 3019

Cölner Dombau-Voese zu haben in **Edm.
Rodrian's** Hofbuchbldg., Langgasse 27. 3

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 6. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden

1 große Partie Herren- und Frauenkleider, Stiefel, weiße Bilgeldecken, gesteppte Bettdecken, Plüsch- und wollene Tischdecken, 28 gebrauchte Herrenhemden, 1 vollständiges, nutzbaumes Bett mit Sprungrahme, Roßhaarmatratze, Keil und Plumeau, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Näh- tisch, 1 Schreibpult, 1/2 Duzend Rohrstühle, 1 Nachttisch, 1 Lampe von Hirschhorn, Bilder, 1 Regulateur, Wand- uhren, gebrauchte Porzellanteller, Schüsseln, Sauciers etc.

im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

301

Notizen.

Morgen Montag den 5. Januar, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des H. Hanstein gehörigen Baaren, in dem Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem kaiserlichen Walddistrikt Winterbuch. (S. Tagbl. 1.)

Gesangverein „Union“.

Zum Besten hiesiger Armen veranstaltet der Verein heute Sonntag Abends 8 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ in der Goldgasse ein grosses Vocal-Concert unter Leitung seines Dirigenten, des Königl. Kammermusikers Herrn C. H. Meister. Für reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm ist bestens gesorgt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben, dagegen ist Jedermann am Eingange des Saales Gelegenheit zu einem freiwilligen Beitrage geboten. Während des Concerts wird ein gutes Glas Lagerbier zu 10 Pfg. verabreicht.

Saalbau Nerothal.

Zum Besten der hiesigen Armen.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Um der Wohltätigkeit keine Schranken zu setzen, kann der Betrag des Tanzgeldes in jeder beliebigen Höhe gezahlt werden.

Die volle Einnahme des Tanzgeldes wird den hiesigen Armen überwiesen, und lade in Hinsicht des edlen Zweckes zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

135 Chr. Hebinger.

Länggasse 22.

„Zur Eule“,

Länggasse 22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

2752

„Storchnest“.

2952

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:
Concert.

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb. Saalgasse 30

Eine hübsche, schwarze Laden-Einrichtung ist zu verkaufen und kann Ende März abgeliefert werden. Näheres Länggasse 53. 2950

Hôtel Dasch.

Heute:

Frischer Anstich von Vockbier
per Glas zu 20 Pf. 3006

Restauration Henning, Michels-
berg 22.

Von heute an verzapfte Bier von Herrn Ungeheuer, vom Faß. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. D. O. 3007

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

Heute: Concert à la Strauss.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

3002

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert.

Chr. Petri.

3003

Tanzunterricht & Anstandslehre.

Beginn der Unterrichtsstunde meines II. Cours am 5. Januar, für die Damen Abends 7 1/2 Uhr, für die Herren Abends 8 Uhr, im Saalbau Lendle.

Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung Louisen-
straße 37 abzugeben.

Ph. Schmidt,

2968

Tanz- & Anstandslehrer.

Kaiserjaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 3014

3005

Kiebrich.

Im Saale zur Lannsbahn.

Heute: Tanzmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein

Robert Pieck.

Von heute an habe ich meine Wirthschaft selbst übernommen.

2977

Louis Dieges, Hochstätte 23.

Magazin Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Prima holl. Vollhäringe per Dhd. . . . 80 Pf.

70

neue russ. Sardinen i. Picles 10 Pfd.-Eimchen à Mt. 2.25,

Limburgerkäse feinste Qualität per Pfd. . . 42 Pf.,

Schweizerkäse, ächter Emmenthaler, p. Pfd. 95 "

2969

J. C. Bürgener.

Bruch-Macaroni

per Pfund 31 Pfg. empfiehlt

3013

L. Göbel, Mehrgasse 19.

Kommißbrod zum Füttern . . . 46 Pf.

do.

frisches zum Essen . 50 "

bei Kaufmann

Fr. Lotz.

2999

Guterhaltenes Meublement, 2 Sophas, Sessel, Tische, Stühle, Kleiderschrank, Bettstelle mit Roßhaarmatratze sind Wegzugs halber aus freier Hand zu verkaufen Häfnergasse 10, 1. St. 2983

Gut gearbeitete Seesgras-Matratzen und gesteppte Strohsäcke billig zu verkaufen Adelheidstraße 23, Dachlogis. 2927

Zum Ausziehen von Rechnungen u. wird ein Mann mit hübscher Handschrift gesucht. Näheres Expedition. 271

Mademoiselle Durassourd, institutrice française, Querstrasse 3. Leçons de langue française et de conversation. 2988

Ein neugebautes, dreistöckiges **Border- u. Hinterhaus**, in schöner Lage und in gutem Zustande, welches noch 8—9000 fl. mehr verinteressirt, als zum Kaufe veranschlagt, mit vollständig freier Wohnung, zu 100 Thlr. veranschlagt, ist wegen Verletzung mit ganz geringer Anzahlung sofort zu **verkaufen**. Näheres Expedition. 2961

6000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf Haus und Acker in der Nähe von Wiesbaden **ohne Makler** zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2970

Diejenige Dame, welche auf die Offerte A. B. 99 eingeht, aber vergessen hatte, ihren Namen beizufügen, wird gebeten, nochmals Offerte niederzulegen. 2946

Professor L. T. Grégoire

sendet seinen hiesigen Schülern und Freunden von St. Petersburg aus die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre. 3004

Am 15. d. Mts. eröffne einen **Cursus im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- und Kinder-garderobe** nach **Grandé'schem** System und den neuesten Journalen, nebst symmetrischer Berechnung. 2975

Roth, Adelhaidstraße 42.

Witleser für „Frankfurter Zeitung“ und „Rheinischer Kurier“ oder eines dieser Blätter von einem Bewohner der unteren Webergasse gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2998

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Freitag Abend ein Paar gelbe **Pferdedecken** von der Taunusstraße bis zur Frankfurterstraße. Abzugeben Geisbergstraße 13 gegen Belohnung. 2943

Verloren **zwei Kalksteinen** von einem **Kochofen** von Wiesbaden nach Kloppenheim. Abzugeben gegen Belohnung Hirschgraben 9, 1. St. h. 2948

Ein junger, großer **Hund** mit weißer Brust und weißen Pfoten zugekauft. Abzuholen gegen Erstattung des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr auf der Steinmühle bei Wiesbaden. 2928

Zwei **weiße Pfautauben** entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 35. 2953

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das alle Arbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näheres Expedition. 2990

Stellen suchen: Ein tücht. Mädchen z. Stütze d. Hausfrau, 1 f. Stubenmädchen, w. 5 J. in einer St. w., 1 Haushälterin für Private, 1 pers. Kammerjungfer, w. franz. u. engl. spricht, sowie tücht. u. gutempfl. Hotelzimmermädchen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 3015

Eine gesunde **Amme** sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 42, 1. Stiege hoch. 2962

Personen, die gesucht werden:

Ein junges, williges Mädchen kann das Bügeln erlernen Kirchhofsgasse 14. 2987

Ein zuverl. Mädchen zur Aushilfe ges. Rheinstr. 5, 3. St. 2979

Gesucht sogleich ca. 10 Mädchen, welche kochen können, tüchtige Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts, 1 f. Kellnerin, 1 Restaurationsköchin durch **Birk's** Bureau, große Burgstraße 10. 2020

Ein junges Monatmädchen ges. Walramstr. 23, 1 Tr. h. 3021

Für eine kleine Haushaltung wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht; dasselbe muß gut kochen können und Hausarbeit besorgen. Näheres Adelhaidstraße 45, Parterre. 3016

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Ellenbogengasse 11. 2959

Gesucht mehrere tüchtige, bürgerliche Köchinnen, sowie Haus- u. Küchenmädchen. **Wintermeyer**, Säuerergasse 15. 3011

Ein reinliches, braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird zum 8. oder 10. Januar gesucht. Näh. Exped. 2976

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, gesucht Adelhaidstr. 53, 1. St. 2947

Gesucht: 3—4 einfache Dienstmädchen, sowie 1 jüngeres von 15—16 Jahren d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 3012

Gesucht: 1 gutempfl. Bonne, 1 Hotelköchin, 1 Hausmädchen, w. nähen u. gut bügeln kann, 1 Kellnerin, feimbürgerl. Köchin und 1 tüchtiges, starkes Küchenmädchen d. **Ritter, Webergasse 15.** 3015

Ein fleißiges, braves Dienstmädchen wird zum 15. Januar gesucht Neugasse 15 im Hofe links. 2993

Hausburche, welcher gute Zeugnisse vorlegen kann, wird gesucht Langgasse 42. 2965

Gesucht ein zuverlässiger Kutscher oder Pferdewärter. Näh. Kapellenstraße 35, 3. Etage. 2954

Junger Hausburche f. Hotel ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 3015

Ein Küferlehrling wird gesucht kleine Burgstraße 7. 3023

Offene Lehrlingsstelle

durch einen jungen Mann mit guter Schulbildung zu besetzen bei **W. Eichhorn.** 296

(Fortsetzung in der Bellage.)

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche wird zum 1. April von einem pünktlichen Pinszahler gesucht. Offerten unter F. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2994

Gesucht auf gleich eine Werkstätte oder trockenen verschließbaren Raum zur Aufbewahrung von Möbel, am liebsten im Wellrigsviertel oder dessen Nähe. Offerten abzugeben bei **H. Hirsch, Helenenstraße 4.** 2984

Angebote:

Adelhaidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Pizen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3022

Albrechtstraße 45, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 2955

Geisbergstraße 10 ist der 1. oder 2. Stock auf 1. April zu vermieten. 2956

Dranienstraße 22 im 3. Stock ist eine Wohnung von 6 schönen Zimmern, Küche u. zu vermieten; ebenso eine Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April. 2996

Parkestraße sind 2 elegante Herrschafts-Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, je 6—10 Zimmer u., auf 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 2997

Abmerberg 33, Brdh., ein kleines Logis zu verm. 3008

Webergasse 34, 2 Stiegen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 2985

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres Saalgasse 14. 2981

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 34. 2986

Baden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Ein j. Mann findet Kost u. Logis Schwalbacherstr. 27, I. 3000

(Fortsetzung in der Bellage.)

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 7. Januar d. J. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

Vortrag

des Herrn Dr. M. Alsberg aus Cassel.

Thema: „Englische und holländische Colonisation in Süd-afrika mit Bezugnahme auf die Frage: Ist es wünschenswerth, daß das Deutsche Reich Colonien gründe?“

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Localgewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Nichtmitglieder wie bisher.

225

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden

Sonntag den 18. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr
anfangend, im Locale des Herrn Höck, „Hotel Hahn“, Spiegelgasse dahier.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage des Cassirers.
2. Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
3. Festsetzung der monatlichen Beiträge für das laufende Jahr.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder.

Anträge zur General-Versammlung müssen statutenmäßig dreimal 24 Stunden vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn Anton Zimmer, Nerostraße 25, eingereicht werden.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Aufnahmen neuer Mitglieder jederzeit stattfinden.

25

Der Vorstand.

Mein

Ausverkauf

in

Wäsche- und Weißwaaren-Artikeln

dauert noch bis Mitte März a. c. und werden gegen Baarzahlung theils unter und zum Selbstkosten-Preis sämtliche Artikel abgegeben. Wäsche für Herren und Damen wird nach Bestellung angefertigt. 2951

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.



Kochherde

eigener Fabrication

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

14280 Frankenstraße 5.

Schuh-Reparatur-Anstalt, Wellstr. 15, Vorderh.

Alle Reparaturen an Fußbekleidung werden schnell, gut und billig besorgt. Auch wird neue Fußbekleidung nach Maß modern und gut zu mäßigen Preisen geliefert.

2937

L. Helwig, Schuhmachermeister.

Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Buchgeschäftes nach Langgasse, 1. Etage, Ecke der Webergasse, im Hause der Buchhandlung von Feller & Gecks, verkaufe sämtliche Artikel unter Fabrikpreis:

Weißwaaren,
Besäße,
Corsetten,
Handschuhe,
Herrenbinden,
Cavallières,
Echarpes,
Ridings,
Agraffen,

Schleier, Gaze,
Barben,
Schmucksachen,
Eau de Cologne,
Hauben,
Chemisettes,
Capuchon,
Kämme und Pfeile,
Puppenhüte,

ferner eine Auswahl garnirte Damen- und Kinderhüte zur Hälfte des Preises. 2017

Langgasse 50, C. A. Bender, am Kranzplatz.

Leinen-Kragen



per Dutzend:
M. 3.50, 3 fach.



per Dutzend:
M. 4.80, 4 fach.



per Dutzend:
M. 4.—, 4 fach.



per Dutzend:
Mk. 4.50, 4 fach.

Zur Probe gebe auch $\frac{1}{4}$ Dhd. zu gleichem Preise.

Zum billigen Laden,

2933

4 Häfnergasse 4.

Halstbinden

100 verschiedene Muster.

Diese
Façon



von 25 Pf.
an,

beste Qualität von 40 Pf. an.

Zum billigen Laden,

4 Häfnergasse 4.

2933

Die Kunstfärberei & chem. Waschanstalt
von C. Meyer, Schulgasse 15,

empfiehlt sich im Färben und Waschen von Herrn- und Damenkleidern aller Art, sowie Möbelstoffen in Blüsch, Damast etc. unter Zusicherung rascher und bester Bedienung bestens. 2934

Rechnungsformulare in allen Größen stets vorrätig in der Lithographie und Buchdruckerei von L. Roth & Sohn, Römerberg 17a. 2995

Cölner Domloose

(Hauptgew. M. 75,000) Ziehung 15. Jan., sowie Oppenheimer

Silberloose bei Reininger, Schulgasse 4.

2193

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Bauveränderung.

Um mein Lager während des Umbaues meiner Geschäfts-Lokalitäten möglichst zu räumen, verkaufe ich **sämmtliche Waaren-Vorräthe ausserordentlich billig** und empfehle besonders in

Damen-Confection:

- Fertige Costüme,** eine grosse Anzahl von den einfachsten bis zu den elegantesten Haus- und Promenaden-Toiletten, von **Mk. 15** an,
- Morgenröcke** in Flanell, Mohair, Beige, Filz und feinen Wollstoffen von **Mk. 8** an.
- Wintermäntel,** **Paletots, Jacquets, Umhänge, Badmäntel** von **Mk. 15** an.
- Regenmäntel,** **Havelocks, Paletots und Badmäntel** von **Mk. 10** an.
- Frühjahrsmäntel,** **schwarze und farbige Umhänge, Paletots, Fichus** von **Mk. 5** an.
- Unterröcke** in Atlas, Zanella, Cachemir, Velour, Filz und leichteren Wollstoffen, in Sommerstoffen, Leinen, Cattun von **Mk. 5** an.

Eine Anzahl Costüme und Mäntel älterer Façons werden **à tout prix** abgegeben.

Anfertigungen nach Maass

in meinen eigenen Ateliers rasch, prompt und billigst ausgeführt.

Benedict Straus,

Hoflieferant,

Webergasse 21.

21 Webergasse.

2945

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau

Philippine Urban,

geborene Klein,

nach kurzem Krankenlager zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Januar 1880.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 7, aus statt.

2972

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind,

Alexander Herrmann,

heute Morgen 7½ Uhr nach sehr schwerem Leiden im Alter von 8½ Monaten zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 6. Januar Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Schäfer.

Wiesbaden, den 3. Januar 1880.

2957

Cölner Domloose (Hauptgem. Mt. 75,000 baar),
Riehung 15. Jan., sowie **Oppenheimer Silberloose** und **Schleswig-Holst. Classenloose** II. Cl. 14. Jan. Mt. 2¼. Erneuerungsloose Mt. 1½
2944 **de Fallois, Hof-Schirmfabrik**, 20 Langgasse 20.

Gesuche, Klagen und alle sonstige schriftliche
Arbeiten werden prompt u.
billig angefertigt Wilhelmstraße 22, Seitenbau, I. 2949

Mont-de-piété
Franke, kleine Schwalbacherstrasse 2,
I. étage, 2963

prête de l'argent de toute somme à peu d'intérêts, sur tous les objets en or, en argent, sur meubles etc. sous discrétion.

¼ **Sperrsitz** abzugeben Rheinstraße 7, II. 2916

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Ich empfehle mich den Herrschaften im Hause, äußerst billig.
2991 Herrnschneider **Bärwolf**, Dranienstraße 2.

Hammelfleisch per Pfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 2980

Zwei neue, kleine **Kanape's** mit Kissen à 40 Mt. zu verkaufen Adelsheidstraße 23 im Dachlogis. 2927

Gespül wird abgegeben in der Restauration
„zum Mohren“. 2993

Eine **Neufundländer Hündin**, zur Zucht geeignet, zu verkaufen auf dem **Neroberg**. 3017

Ein größeres Quantum **hartgebraunter Backsteine** wird zu kaufen gesucht. Näheres Adolphstraße 14. 2958

Eine **Grube Dung** zu verkaufen. Näheres bei
Kutscher **Weiss**, Schillerplatz 1. 2988

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Bunnausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Vorzellan-Gemäldenausstellung, Malinialt v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6560

Deute Sonntag den 4. Januar.

Öccilien-Verein. Vormittags 10¼ Uhr: Gesammtprobe.

Israelitischer Unterstützungsverein. Vormittags 11 Uhr: Generalversammlung in dem Saale des isr. Gemeindehauses.

Beginn des israelitischen Confirmanden-Unterrichts Nachmittags 3 Uhr in dem Saale des isr. Gemeindehauses.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 5. Januar.

Frauenarbeits-Schule von Julie Victor und Luise Mayer. Vormittags 8 Uhr: Beginn der neuen Kurse für alle Fächer.

Hindergarten von G. Höfer. Vormittags 9 Uhr: Wiederbeginn des Unterrichts.

Mädchen-Preparandenschule. Vormittags von 10–12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

H. Behr'sche Musikschule und Klavierlehrer- und -Lehrerinnen-Seminar.

Beginn der neuen Kurse für Vorgebildete und Anfänger.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends: Wiederbeginn der regelmäßigen Turnübungen.

Gesangsverein „Sängerkreis“. Abends 8 Uhr: General-Versammlung im „Admersaal“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 4. Januar. 3. Vorstellung. (66. Vorstellung im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert.

Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal	Herr Stehr.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewag.
Ines, dessen Tochter	Frl. Muzell.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Lebest.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Barbed.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Klein.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Engel.
Selma, } Sklaven	Frau Reichel-Höfner.
Relusio, }	Herr Philipp.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Wassen.
Ein Priester des Brahma	Herr Japf.
Ein Hülfier	Herr Stengel.
Ein Matrose	Herr Winta.
Marine-Offiziere, Bischöfe, Rathe, Hülfier, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Indier und Indierinnen, Amazonen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven.	

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: Fest-Ginzig und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.
Anfang 6 Uhr, Ende nach 9½ Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Neu einstudirt: **Deborah**.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 4. Januar Nachmittags 4 Uhr:

II. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(5. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Kistner.

Programm.

- 1) Vierte Symphonie in B-dur Gade.
- 2) Zwei Sätze a. d. unbessendeten Symphonie in H-moll Frz. Schubert.
- 3) Ouverture „Zur Weihe des Hauses“ (op. 124) Beethoven.

Locales und Provinzielles.

* (Vom Hause Nassau.) Aus Anlaß der an die Frau Herzogin Adelsheid zu Nassau zum Geburtstage von hier abgegangenen Glückwunsch-Adresse empfing ein hiesiger Herr ein sehr warmes Dankschreiben an alle Unterzeichner Seitens des Herzoglichen Hofmarschalls Grafen Castell, de dato Königstein, 28. December.

* (Beerdigung.) Ein imposanter Zug Leidtragender folgte gestern Nachmittag der sterblichen Hülle des der Welt allzu früh, so jähe entrissenen Hofrathes Dr. Bagenstcher nach dem alten Friedhofe. Der Leichenconduct hatte sich aus allen Classen der Gesellschaft zusammengefügt und schloß mit einer endlosen Reihe herrschaftlicher Equipagen. Die Grabrede hielt Herr Consistorialrath Ohly.

* (Vortrag.) Nächsten Mittwoch Abends 8½ Uhr findet im Saalbau Schirmer für den kaufmännischen und Localgewerbeverein ein Vortrag des Herrn Dr. M. Alsberg aus Kassel statt über das Thema: „Englische und holländische Colonisation in Südafrika mit Bezugnahme auf die Frage: Ist es wünschenswerth, daß das deutsche Reich Colonien gründe?“ Die so sehr zeitgemäße Frage wird ihre Anziehungskraft zu diesem Vortrage nicht verlieren.

+ (Wohltätigkeits-Concert.) Wir verfehlen nicht, auf das zum „Festen der Stadarmen“ heute Sonntag den 4. Januar im „Deutschen

Hof" stattfindende Concert des Gesangsvereins "Union" aufmerksam zu machen. Bei der bekannten Leistungsfähigkeit dieses Vereins dürfen wir den Besuchern einen genussreichen Abend versprechen und damit die Hoffnung verbinden, daß in Anerkennung des guten Zweckes durch recht zahlreiche Theilnahme eine schöne Einnahme erzielt wird.

KB (Ortsafeln.) Bekanntlich sollen sich an jedem Orte der Monarchie mindestens 2 Tafeln, am Ein- und Ausgange, angebracht befinden, aus welchen die Namen des Ortes, der Kreis, der Regierungsbezirk und das Landwehrverhältnis hervorgehen müssen. Es ist jetzt eine Revision dahin angeordnet, ob sämtliche Ortsafeln noch in Ordnung sind, eventuell sollen dieselben erneuert werden. (Wo diese Tafeln für die hiesige Stadt angebracht sind, haben wir bis jetzt noch nicht entdecken können.)

† (Vertheidigung.) Nachdem der Fleischbeschauer Martin zu Rambach mit Tod abgegangen, wurde Wilhelm Dieß von da zu seinem Nachfolger erwählt und als solcher bei dem Königl. Verwaltungsamte vereidigt.

— (Verkehrsherstellung.) Die Verbindung zwischen Gassel und Mainz ist durch die Dampfschiffahrt der Nassauischen Eisenbahn wieder hergestellt.

— (Eisgang.) Die theilweisen Ausbreitungen des Rheins sowohl wie des Rheins lassen nichts mehr befürchten, da das Wasser, soviel bekannt, seit gestern wieder bedeutend gefallen und der Eisgang ein sehr geringer geworden ist. Während Freitag Abend der Bahnhof zu Gassel unter Wasser gestanden war, ist gestern der Verkehr wieder vollständig gewesen; nur sind die Felder bei Kothheim noch mit colossalen Eisstücken bedeckt und ebenso sind noch andere Ortschaften sehr in Mitleidenschaft gezogen worden.

* (Der Eisgang und das Hochwasser des Rheins und der Main.) Detaillirten Original-Berichten der „Neuen Frankf. W.“ über diese Ereignisse entnehmen wir Folgendes: Vom Rhein, 2. Jan. Nachdem gestern Mittag telegraphisch angezeigt war, das Main- und Nahe-Eis sei im „Gehen“, setzte sich bald darauf auch das Rheineis in Bewegung, „brückte“ bis unterhalb Ahmannshausen und stellte sich alsdann wieder fest. In Folge dessen belamen Bingen, Müdesheim und besonders aber Ahmannshausen bedeutendes Hochwasser. In Ahmannshausen steht dasselbe bis in die Nähe vom Bahnhof, und es kam so schnell, daß die Leute kaum wußten, wohin sie sich mit ihren Sachen flüchten sollten. Im Gasthaus zur Krone drang das Wasser so rasch in die Zimmer ein, daß der kräftige und beherzte Wirth genöthigt war, seine fremden Gäste durchs Wasser auf den Bahnhof zu tragen. Auch die Mädchen in der Küche hatten es verstanden, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, und auch diese wurden von demselben Herrn durch das tiefe kalte Wasserbad getragen und ins Trockene gebracht. Mag die Noth auch noch so groß sein, heitere Scenen gibt es bei solchen Gelegenheiten doch immer. — Gestern Abend setzte sich die große Schode des Rheins abermals in Bewegung und „brückte“ bis unterhalb Lorch, es steht nun wieder fest. Bedeutendes Hochwasser ist in Lorch und Niederheimbach noch nicht, aber die Gefahr ist noch lange nicht vorüber.

Das Vieh ist vorläufig alle in Sicherheit gebracht. Das Wisper hat sich auf das Rheineis geschoben. Beim Aufgehen der Wisper war große Angst, aber so schlimm als man befürchtete, wurde es doch nicht. — Bingen, 1. Jan. Seit nur wenigen Stunden hatte das neue Jahr begonnen, als schon ein großer Theil der Bürgerschaft in unheimlicher Weise aus dem Schlafe gerüttelt wurde. Noch hatte der Tag nicht gegraut, als die Böllerschüsse den Bewohnern unserer Stadt verkündeten, daß sich das Eis der Nahe in Bewegung setze. Nur wenige Stunden waren veronnen, als sich schon die Keller mit Wasser füllten, und gewaltige Eisstücken von mitunter 5 Meter Länge sich an den Straßen und Häusern aufstauten. Baumstämme, Mühlentheile, Nachen, Fluchthölzer u. a. nahm das entseelte Element mit sich, überall verkrachten rettende Hausbewohner die Nähe der unabwendlichen Gefahr. Schon sind einige Straßen nicht mehr zu passiren; der Weg nach der Eisenbahnbrücke nach Bingerbrück wird bereits nur durch Nachenverkehr vermittelt. In Bingerbrück selbst wurden in der Nähe des Winterhafens durch die anbrausende Eismasse circa 10 Eisenbahnwaggons vollständig umgeworfen und theilweise total demolirt. Trotz des Feiertages sind alle Hände voll auf beschäftigt, um nach Kräften alle Vorkaismaßnahmen zu ergreifen, die in den Weintellern und sonstigen dem Wasser leicht ausgelegten Räumlichkeiten anzuwenden sind. In einer in der Nähe der Nahe belegenen Lohmühle eines hiesigen Gerbereibefizers mußten die Insassen ihre Flucht durch das Fenster ergreifen. Uegehre Aufregung herrscht in der ganzen Stadt. Die Kunde, daß auch das Maineis sich in Bewegung setze, während der Rhein noch keine Spuren von Bewegung zeigt, ängstigt die Gemüther noch mehr. In dem benachbarten Dorfe Dietersheim, sowie in dem dicht an der Nahe belegenen großen Flecken Langenlonsheim soll die Nahe ganz gewaltige Verheerungen verübt haben.

In der Frühe des heutigen Tages passirten noch drei waghalfige Bewohner Müdesheims den Rhein, mußten aber dieses Vergnügen theuer büßen, da sie einige Fuß tief in das Wasser tauchten und vermuthlich die Heimreise via Frankfurt antreten mußten. — Mainz, 2. Jan., Nachmittags 1 Uhr 55 Min. Das Rheineis und Maineis hat sich um 11 1/2 Uhr in Bewegung gesetzt. Bei Fort Gustavsburg an der Mündung des Rheins in den Rhein ist der Eisenbahndamm zerstört; das an der Eisenbahnbrücke stationirte Personal ist gerettet; für die Brücke droht Gefahr. Der Eisenbahnverkehr von hier nach Frankfurt und Mannheim ist eingestellt. Spätere Meldungen belegen: Mainz, 3. Jan. Das gestern Mittag so urplötzlich eingetretene Hochwasser hat in allen Straßen, welche der Ueberschwemmung ausgesetzt waren, einen großen Schaden angerichtet. — Frankfurt, 2. Jan. Nach den heute eingetroffenen telegraphischen Meldungen von Mainz haben oberhalb berichtet man von raschem Steigen des Flusses in Kassenburg und vom Eisgang in Staßfurt und Würzburg. Es werden

hier auch bereits alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um die äußerste Gefahr abzuwenden. Die Holzthürten am Main werden abgebrochen, zum Schutz der eisernen Krabben errichtet und als Zugang zur eisernen Kettenbrücke ein hölzerner Nothstieg aufgeführt. Die Bewohner der unteren Straßen werden auch gut daran thun, falls dies noch nicht geschehen, die Kellervorräthe zu bergen und sich überhaupt an die Eventualität einer plötzlichen Ueberschwemmung, die auch zur Nachtzeit eintreten kann, gefaßt zu machen. — St. Goarshausen, 2. Jan., Abends 7 Uhr. Das Rheineis an der Loreley ist losgebrochen und der Eisgang eingetreten. — Worms, 2. Jan., Abends. Das Rheineis ist hier glücklich abgegangen. Seit 4 Uhr ist der Rhein eisfrei. — Worms, 3. Jan. Infolge der Eisstopfung oberhalb Gernsheim ist heute Nacht plötzlich das Wasser stark gestiegen. Die Dämme sind überfluthet, die Bewohner der unteren Stadttheile alarmirt. Viele konnten sich nur mit Noth retten. Wasserhöhe 5,70 Meter. — Dem „Sauber Anzeiger“ entnehmen wir noch Folgendes: „Nach Bekanntwerdung der Nachricht, daß das Eis des Mains im Gehen sei, entwickelten hier die Einwohner sofort eine rastlose Thätigkeit, und nicht mit Unrecht. Nicht allein sämtliche Keller wurden ausgeräumt, sondern auch schon die unteren Stockwerke. Die Bretterbänke am Rhein wurden abgeschlagen, der dort lagernde Schiefer abgefahren, die Nachen an das Land gezogen, überhaupt Alles von dort weggeschafft, was in der Eile wegzuschaffen war. Drei große Kesseln, die eingefroren waren, konnten nur durch die größte Umsicht und Thätigkeit von Seiten des Wasserbauaufsehers Herrn Haber aus dem Rheine gezogen werden. Schaarenweise zogen die Leute an den Rhein und sahen mit ängstlicher Spannung das Wasser roll für roll wachsen. Bis gestern Abend war noch keine Gefahr vorhanden, als bei einbrechender Dunkelheit die Nachricht von Mund zu Mund ging: „Das Eis bricht sich los.“ Wirklich folgte Krach auf Krach, doch plachte nur das Eis, ohne die Nacht zum Treiben zu kommen. Die meisten Einwohner blieben die Nacht auf, um bei eintretenden Eventualitäten gleich bei der Hand zu sein. Heute Früh waren beinahe alle Keller mit Wasser gefüllt, in der Weggasse und Zollstraße sieht das Wasser schon so hoch, daß man mit den Nachen umherfahren kann; die meisten Gärten sind überfluthet, so daß die Winterfaat verloren ist. Heute Früh hatte sich das Eis zweimal auf kurze Zeit in Bewegung gesetzt und thürmte sich dasselbe an der Palz und am Ufer haushoch. Die Bäumchen in der Allee sind umgestürzt. Von Lorch und Müdesheim, sowie vielen anderen Orten lauten die Nachrichten noch ungünstiger. Seit 1850 hatten wir keinen solch hohen Wasserstand mehr.“

* (Öffentliche Aufforderung.) Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgericht zu Frankfurt a. M. Dr. Fabricius erläßt folgende Bekanntmachung: „Am 7. December v. J. Abends gegen 6 Uhr ist die Tagelöhnersfrau Genoveva Wagner, geb. Scholl aus Marbach, Provinz Hessen, zum letzten Male hier gesehen worden. Jetzt hat ihr Ehemann eingestanden, sie an jenem Abend, etwa 60 Schritte unterhalb der Untermainthor-Brücke, in den Strom gestoßen zu haben (um, wie Frankfurt-Blätter bemerken, eine Andere heirathen zu können. Die Ned. des „F.“). Da bis jetzt von unterhalb keine Anzeige von Ländung einer auftretenden Leiche eingelaufen, so ist es möglich, daß die Leiche bis zum jüngsten Eisgang irgendwo unter dem Eise stecken geblieben ist. Sämmtliche Behörden werden ersucht, bei den Gemeinden am Main und Rhein, besonders rechten Ufers, Invigilanz anzuordnen und mich im Falle der Ländung telegraphisch zu benachrichtigen. Personalbeschreibung: Alter 29 Jahre. Statur mittelgroß, stark. Haar braun. Augen bräunlich. Nase klein und spitz. Rinn spitz. Zähne vollständig. Besonderes Merkmal: Große rothe Narbe am Oberlippen, wie von Brandwunde. Die Kleidung bestand aus schwarz-weiß gewürfeltem Kopftuch, schwarzer Jacke, dunkelblauem wollenem Rock, grünwollenem Unterrock, grobes Linnenhemd ohne Zeichen.“

— (Militärisches.) Wie die „Fest. Morgen-Zeitung“ aus Gassel schreibt, hat der commandirende General des XI. Armee-corps, General der Infanterie von Bose, bei der jüngsten Neujahrs-Parade die Erklärung abgegeben, daß er um Einbindung seines Commandos bei Sr. Majestät dem Kaiser eingekommen sei, um einer jüngeren Kraft Platz zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Doriparthie“ von L. Gebhardt in München, 2) „Am Walbesbaum“ von J. Schmitzberger daselbst; 3) „Römische und sicilische Wingerinnen“ von H. v. Deutch, 4) „Stilleben“ von Helene v. Fischer, Beide in Berlin; 5) „Früchte“ von A. Kärcher in Karlsruhe; 6) „Ein alter Morgenländer“ von Professor J. Bernhardt in Kassenburg.

— (Repertoire des Königl. Theaters bis zum 12. Jan.) Dienstag den 6.: „Deborah“ (neu einst.). Mittwoch den 7.: „Der Witz“ (neu einst.). Donnerstag den 8.: „Capitolin“. Freitag den 9.: „Ballenstein's Lager“. „Die Piccolomini“ (zu ermäßigten Preisen). Samstag den 10.: „Die lustigen Weiber von Windsor“. Sonntag den 11.: „Wohlthätige Frauen“. Montag den 12.: IV. Symphonie-Concert.

* (Gustav Richter.) Der Maler Professor Gustav Richter, der Schöpfer des berühmten Gemäldes „Königin Luise“, wird auf Anrathen der Aerzte seinen ununterbrochenen Winteraufenthalt in unserer Stadt nehmen, nachdem er schon einige Zeit hier verweilt.

— (Th. Soupy's Oeuvre.) Welche während der verfloffenen Winteraison einigemale vom hiesigen Curorester zu Gehör gebracht wurde, hat kürzlich auch in Rotterdam eine Aufführung erlebt und dort sehr angeprochen. Eine vielfach beachtete, etwas triviale Telle in der farbenreichen Composition soll würdig erlebt sein, so daß die Oeuvre nunmehr zu den schönsten Arbeiten der neuen Musik-Literatur zählen darf.

* (Paul Vinbau's „Gräfin Lea“) wird im Königl. Schauspielhaus zu Berlin voraussichtlich am 19. Januar o. zur Aufführung gelangen.

* (Gerhard Kohns) gedachte, in Berlin wieder angekommen, am 3. Januar in der Monatsitzung der Berliner geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine verunglückte Expedition zu halten.

Aus dem Reiche.

— (Der Neujahrs-Empfang bei dem Kaiser und der Kaiserin) verlief, nach Mittheilungen aus der Reichshauptstadt, in der üblichen glänzenden Weise. Das diplomatische Corps war vollständig erschienen mit Ausnahme des erkrankten italienischen Botschafters und des russischen, welcher gegenwärtig in Berlin nicht anwesend ist. Die Generale führte Feldmarschall Graf Moltke, ohne jedoch eine Ansprache zu halten. Der Kaiser gedachte der ernsten Lage Europas und sprach sein Vertrauen aus, daß unter Vaterland von allen bedrohlichen Complicationen bewahrt bleibe. Er fügte hinzu, er hoffe, daß, wenn etwa auch an unsere Armee eine Veranlassung zum Eingreifen heranträte sollte, dieselbe wie immer ihren alten Ruhm bewahren werde. — Als der Kaiser in die Mitte des Saales trat, glitt die Scheide seines Degens nach unten und bildete, als die Spitze den Boden berührte, ein Hinderniß zum Weitergehen. Der Kaiser bemühte sich selbst einige Augenblicke, die Scheide zu entfernen und warf sie, nachdem solches gelungen, in die Ecke. So trat der Monarch mit blohem Degen vor die Vertreter der auswärtigen Mächte, gewiß eine außergewöhnliche Situation, welcher der Kaiser dadurch die Spitze abbrach, daß er freundlich lächelnd sagte: „Meine Herren, hoffentlich ist dies kein böses Omen.“ (A. Frl. Br.)

— (Von der Kronprinzlichen Familie.) Der „Schles. Jtg.“ wird aus Berlin geschrieben: Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Kronprinz gleich nach dem Ordensfeste, am 19. oder 20. Januar, zu seiner Familie nach Italien sich zurückzugeben und bis zu deren Heimkehr dort zu verweilen. Die Frau Kronprinzessin wird in nächster Zeit weitere Ausflüge nach den Sammelstätten der antiken und mittelalterlichen Kunst machen; ein Besuch in Rom scheint jedoch nicht in Aussicht genommen zu sein. Man hält es nicht für unwahrscheinlich, daß Prinz Wilhelm seinen Vater nach Italien begleiten werde; definitive Bestimmungen sind in dieser Richtung jedoch noch nicht getroffen. Dieselben werden von dem Verlaufe der Wiederherstellung des Prinzen von den Folgen seines neulichen Unfalles wesentlich bedingt werden. Der Heilungsproceß ist bisher ein durchaus normaler gewesen, doch dürften noch acht bis zehn Tage vergehen, bevor der Prinz das Zimmer verlassen können.

— (Die bayerische Nationalfeier.) Für die festliche Begehung des 700jährigen Jubiläums des Regentenhauses Wittelsbach in der Residenzstadt München ist der Entwurf des Programmes in den Grundzügen nunmehr festgestellt. Demnach ist ein großartiger Festzug, ähnlich dem im Jahre 1858 (beim 700jährigen Jubiläum der Stadt München) veranstalteten, in Aussicht genommen. Die betreffenden Zeichnungen, von hervorragenden Künstlern angefertigt, liegen vor. Die Gesamtkosten sind auf 234,000 M. veranschlagt. In geheimer Sitzung beschloß unlängst der Magistrat, beim Gemeindecollégium zunächst für diesen Zweck 100,000 M. zu postuliren. Das Gemeindecollégium wird hierüber in der nächsten geheimen Sitzung beraten.

Bermischtes.

— (Mit 15,000 Mark flüchtig geworden.) In Dortmund ist der Commis Fritz Koch daselbst am 27. v. M. unter Mitnahme von 15,404 M. 60 Pf., welche demselben von einer Actiengesellschaft zur Beförderung auf die Post anvertraut worden sind, flüchtig geworden. Auf die Ergreifung des Koch ist eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Derselbe ist 18 Jahre alt, etwas über 5 Fuß groß, hat schwarzes Haar, dunkle Augen, frische Gesichtsfarbe, ohne Bart, spricht den westfälischen Dialekt und war mit schwarzem, wolligen Ueberzieher mit schwarzem, atlas-seidenem Futter bekleidet.

— (Eine schreckliche That) hält Stuttgart in Aufregung. Zimmermann Waibel wurde nämlich von seinem Bruder, ein Mühlenmacher aus Kupferzell, der zu Besuch bei ihm weilte und von Ersterem 200 Mark, nach anderen Angaben 600 Mark haben wollte, die ihm dieser verweigerte, um in den Besitz des Geldes zu gelangen und zugleich sich zu rächen, sammt seiner ganzen Familie umgebracht. Man fand die Frau, von Blut überströmt, fast unkenntlich auf dem Sopha, neben ihr ein Kind mit zerschmettertem Schädel, aus dem das Hirn hervorquoll, Sopha und Wände waren mit Blut bespritzt. Auf der Schwelle zur Schlafkammer lag der Mann (Zimmermann Waibel) zusammengetrümmt, mit einer fließenden Wunde am Hinterkopfe. In der Kammer fand man ein zweites Kind mit zerschmettertem Schädel, todt, ein drittes, 6 Jahre alt, gab noch schwache Lebenszeichen von sich, starb aber nach wenigen Stunden. Das vierte Kind, ein Mädchen von ca. 13 Jahren, war leichter verwundet und konnte den Hergang der Affaire erzählen und den Oheim als Mörder bezeichnen. Das Mord-Instrument war ein Hammer, der sich in der Wohnung, mit Blut und Haaren bedeckt, vorfand, auch der Anzug des Mörders, den dieser mit einem seines Bruders vertauschte; Raken, Schränke u. waren erbrochen, so daß es also auf einen Raubmord abgesehen war. Der unermüdlichen Thätigkeit der Polizei gelang es bald, die Spur des Mörders zu entdecken, und wurde er in einer Wirthschaft verhaftet, wo er gemüthlich bei einem Schoppen saß. Der Verhaftete leugnet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Der Eisgang des Neckar) hatte ebenfalls die Ueberschwemmung mehrerer Neckarorte zur Folge, so besonders in Untertürkheim und Wangen. In letzterem Orte sind mehrere Menschen ertrunken. — Der württembergische Minister des Innern v. Siebels beschickte vermittelst Equipage die Ueberschwemmung in Untertürkheim, und, wie die „N. Frankf. Ztg.“ erfährt, ertranken seine Pferde dabei, während er selbst nur mit Mühe durch einen Kahn gerettet wurde.

— (Das Mosel-Eis) ist, so wird aus Metz, 2. Januar, berichtet, gestern ins Treiben gekommen; die ganze Niederung bis Ars steht unter Wasser. Von Millern an der oberen Mosel wird weiteres Steigen gemeldet. Auch die Seille steigt und hat die Flußweien total überschwemmt.

— (Ueberschwemmungen) werden ferner gemeldet aus Straßburg, 2. Jan.: Bei dem gestrigen Eisgang der Ill wurden durch die Hochfluth die leichten Holzbrücken sowie das Nachschiff beschädigt. — Aus Metz, Nachmittags 2 Uhr, berichtet die „Elsch-Lothring. Ztg.“: Die Mosel mit ihren Zuflüssen ist noch in stetem Steigen. Ein Gleiches wird von der Saar gemeldet. Stellenweise ist der Hochwasserstand von 1844 bereits überschritten.

— (Der Eisstoß der oberen Donau) hat sich, so lauten Mittheilungen aus Wien vom 2. Januar, in vergangener Nacht und heute Vormittag von Marbach aus in Bewegung gesetzt und war heute Vormittag 11 Uhr bis unterhalb Krems vorgebrungen, wo der Wasserstand 612 Centimeter beträgt. Stein und die umliegenden Ortschaften sind bereits überschwemmt, Krems ist gefährdet. Die oberen Donauzuflüsse sind im Steigen begriffen. Von Tulln bis zur ungarischen Grenze stehen die Eismassen noch.

— (Explosion.) In Spandau suchte ein schreckliches Ereigniß abermals das königliche Feuerwerks-Laboratorium, den sogenannten Eiswerber, heim. Am 30. v. M., 6 Wochen nach dem früheren Unglücksfall, fand eine zweite Explosion statt, die neues großes Unheil anrichtete und namentlich einer Person das Leben kostete, eine andere lebensgefährlich verlegte.

— (Verbrannte Kunstschätze.) Einer dieser Tage im Palazzo Sforza-Cesarini zu Rom ausgebrochenen Feuerbrandt sind werthvolle Kunstschätze, worunter ein Jagdkleid von Poussin, die Judith von Guido Reni und ein von Dyl, für welchen letzteren erst kürzlich 60,000 Frs. geboten worden waren, zum Opfer gefallen. Der verursachte Gesamtschaden wird auf 200,000 Frs. beziffert.

— (Ein Wetter-Phänomen.) Am 30. Dec. Mittags kam über London ein heftiges Gewitter zum Ausbruch. Der Barometer war während des ganzen Morgens im Fallen, zwischen 12 und 1 Uhr betrug der Fall den zehnten Theil eines Zolles. Kurz vor 1 Uhr wurde es so dunkel, daß in den Häusern das Gas angezündet werden mußte; gleichzeitig brach ein von schwerem Hagel, mehreren Elixen und heftigem Donner begleitetes Gewitter über der Stadt los.

— (Schiffsunfälle.) Aus London, 2. Januar, telegraphirt man dem „Verl. Tagebl.“: Die deutschen Schiffe „Ida“ und „Ernst“, beide von Stettin, strandeten nahe Cardiff. Von der „Ida“ ist nur ein Matrose, vom „Ernst“ fünf Matrosen und der Capitän Holmes gerettet. Man telegraphirte an den deutschen Consul in Cardiff wegen Details und Namen der Geretteten. — Ferner erfährt die „N. Frankf. Ztg.“ aus London, 1. Jan.: Auf dem Gardwin-Sandbänken verunglückte am vergangenen Sonntag Nachmittag während eines heftigen Sturmes das Schiff „Leba“ auf der Fahrt von New-York nach Bremen mit einer Petroleumladung. Die 19 Köpfe starke Mannschaft wurde mit genauer Noth mittelst Tane gerettet.

— (Fürchterliche Stürme) tobten in England. Aus verschiedenen Theilen der Insel kommen diesbezügliche Meldungen. In London und den Vorstädten wüthete am 31. Dec. eine Zeit lang ein wahrer Orkan, der Häuser entbachte, Schornsteine umwehte, Bäume entwurzelte und anderen Schaden anrichtete. Viele Personen wurden durch fallende Mägel und Splitter verwundet. In den Vorstädten wurden zahlreiche Gemäus-häuser zertrümmert. Auf der Themse hat die Schifffahrt sehr gelitten und mehrere Menschen küßten ihr Leben ein. Im Bristol-Canal raste ein so harter Sturm, daß nur wenige Schiffe unversehrt blieben. Die Strahlen von Cardiff waren fast verdrödet und die wenigen Bewohner, die sich aus ihren Häusern wagten, konnten sich kaum auf den Füßen halten.

— (Zum Eisenbahn-Unglück in Dundee.) Den letzten Nachrichten aus Dundee zufolge, wurde der verunglückte Zug von einem Taucher aufgefunden. Letzterer hatte bereits mehrere vergebliche Versuche gemacht, als er schließlich auf den einzigen Waggon erster Classe stieß, welcher sich an dem Zuge befunden hatte. Die Thüre des Waggons war abgedröchen, der Eingang durch ein angeschwollenes Eistüfen versperrt. Nachdem der Versuch misslungen, das Rissen gewaltsam zu entfernen, schnitt der Taucher einen Theil desselben ab und kehrte in sein Boot zurück. Die Arbeiten mußten nunmehr in Folge der eingetretenen Dunkelheit und heftigen Strömung (Ebbe) eingestellt werden. Der Taucher erklärte, daß der Zug in grader Linie auf der Nordseite der Brücke liege; die Behörden glauben daher, bald eine Anzahl der Leichen an's Land bringen zu können. Man glaubt noch immer, daß das Unglück dadurch entstanden, daß der Zug durch den Sturm aus den Schienen gehoben und gegen das Brückengitter geschleudert wurde. — Die Bekanntmachung des Provost, daß im Ganzen zwei Leichen aufgefunden wurden, beruht auf einem Irrthum, es ist bislang nur die Leiche einer sechszehnjährigen Kammerjungfer Namens Anna Ernisch auf beigebracht worden. — Bei Fortsetzung der Taucher-Arbeiten wurde die Locomotive, sowie 3 Waggons, jedoch keine Leiche gefunden. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Januar 1880 Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Friedrich Häuser Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 656 des Lagerbuchs, ein zweistödiges, in der Spiegelgasse unter No. 8 zwischen Nicolaus Kirchhöfer und Carl Ries belegenes Wohnhaus mit einstödigem Nebengebäude und 2 Ställen und 6 Ruthen 36 Schuh oder 1 Ar 59 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche;
- 2) No. 4314 des Lagerbuchs, 52 Ruthen 12 Schuh oder 13 Ar 3 Quadratmeter Acker „Im Hasengarten“ 1r Gew. zwischen der Domäne und Adam Blum;
- 3) No. 7706 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 63 Schuh oder 6 Ar 90,75 Quadratmeter Acker „Schöne Aussicht“ 3r Gew. zwischen Heinrich Mayer und Philipp Hahn,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, mit obervor-mundschaflichem Consense abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. December 1879. Der 2te Bürgermeister. 2448 Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige!

Samstag den 10. Januar:

Erster

grosser Maskenball.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.



Holzversteigerung.

Montag den 12. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Niedernhäuser Gemeindevald Distrikt **Farnwiese**, am Wege nach Oberseelbach, folgende Gehölze zur Versteigerung:

- 24 eichene Werkholzstämme von 7,29 Ftm.,
 - 6 buchene Werkholzstämme von 0,38 Ftm.,
 - 38 Ahorn-, Eichen- und Ulmenstämmchen von 10 Ftm.
- Sämmtliches Holz eignet sich für Schreiner, Dreher, Wagner u. dgl.

Niedernhausen, 2. Januar 1880. Der Bürgermeister. 2932 Kib.

General-Versammlung

des israelitischen Unterstützungs-Vereins **Sonntag den 4. Januar Vormittags 11 Uhr** in dem Saale des isr. Gemeindehauses.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes und der Controleure.

Die verehrlichen Mitglieder werden **dringend** gebeten, sich **vollständig** einzufinden. **Der Vorstand.** 2867

Der israelitische Confirmanden-Unterricht beginnt **Sonntag den 4. Januar Nachmittags 3 Uhr** im Saale des isr. Gemeindehauses, woselbst sich die betreffenden Schüler und Schülerinnen einfinden wollen.

81 Süskind, Rabbiner.

Privat-Turnanstalt.

14289

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10. Ein gut erhaltenes **Reihszeug** für einen jungen Architekten zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 2869

Frauenarbeits-Schule,

Schützenhofstrasse 3.

Die **neuen Kurse** für alle Fächer beginnen **Montag den 5. Januar Vormittags 8 Uhr.** Näheres Hellmundstrasse 29 c, I.

2651 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

H. Becker'sche Musikschule

und Klavierlehrer- und -Lehrerinnen-Seminar.

5. Januar: Neue Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger im „Solo- und Ensemble-Klavierspiel“, „Solo- und Chor-Gesang“, in der „Theorie und Methodik des Klavier-Unterrichts“. Prospekte und nähere Auskunft in der Anstalt **Friedrichstraße 22.** 2618

Die **Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- und Steindruckerei** von

J. C. König & Ebhardt in Hannover

empfiehlt sich beim Jahreswechsel zur Anfertigung von **Geschäftsbüchern** mit neuer patentirter Drahtbindung und Druckfaden jeder Art in elegantester Ausführung.

Bestellungen nimmt entgegen **2591 J. C. Bürgener, Hellmundstraße 13 a.**

Gänzlicher Ausverkauf



meines wohlaffortirten **Uhren- und optischen Lagers.** Um einen raschen Ausverkauf zu ermöglichen, werde ich von heute an die Preise bei vorzüglichen Qualitäten äußerst billig stellen. Ferner halte mich in **Reparaturen** an Uhren zu reellen Preisen bestens empfohlen.

2387 Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u., glatt und geschnitten, in reichster Auswahl!

Für Schach-Clubs, Vereine, Wirthe u. die möglichst billigsten Preise. „**Reparaturen**“.

11143 **Moritz Schäfer, Franzplatz 12.**

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

Marktstraße 6, nahe des Schillerplatzes,

bringe ich bei aufmerksamer und feiner Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Abonnement in und ausser dem Hause.

2527 **Achtungsvoll Adolf Birek, Vater.**

Avis. Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Corsetts nach Maass** und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschönern, sowie **Leibbinden und orthopädische Corsetten** aufmerksam.

12809 **C. Roesch, Corsetten-Geschäft, Mehrgasse 2.**

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchofsgasse 3. 12939**

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren, Verschleimung der Athmungs-Organe etc. Dieselben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wiesbaden bei Herrn Aug. Engel, in Siebrich bei Herrn Friedr. Keil. 222

bes. Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche
Chocoladen
und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

Ferd. Alexi.	J. H. Linnenkohl.
C. Baeppler.	Georg Mades.
Frz. Blank.	W. Müller.
M. Eiseld.	Ph. Reuscher.
Fr. Eisenmenger.	C. Rücker, Conditor.
J. Flohr.	A. Schirmer.
C. M. Foreit.	Fr. Strashburger.
J. Gottschalk.	F. Urban & Cie.,
W. Jung.	H. J. Viehöver.
J. C. Keiper.	J. W. Weber.
J. H. Lewandowski.	Chr. Wolff. 205

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 8 (beim Schillerplatz).

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A. M.

Wirthschafts-Übernahme.

Die Wirthschaft „Zum Gambrinus“, Mauritiusplatz No. 2, habe ich heute übernommen und empfehle ein ausgezeichnetes Lagerbier aus der Grätweil'schen Brauerei, reingehaltene Weine, gute Speisen etc.
2718 Achtungsvoll Ph. Deufel.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Kaestgenharn

Die Morphinum-Einspritzungen,

ihre unschädliche und schädliche Anwendung, sowie ihre unfehlbare Abgewöhnung ohne Beschwerden und Medicamente, nach eigenen, in 25-jährigem Selbstgebrauch gewonnenen Erfahrungen, für Jedermann factlich dargestellt, sicherer Führer für Aerzte wie Laien, verendet franco gegen Posteingahlung von 3 Mk. (nicht Briefmarken) der Verfasser **Paul Altwater**, Schriftsteller in Auerbach an der Bergstraße; auch in allen Buchhandlungen zu haben. 2540

Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Cist“ und „Die Brust- und Lungentraktanten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindel etc. zu helfen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos darniederliegenden noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch Th. Hohenstein, Leipzig und Basel.

*) Vorräthig in Jos. Billmann's Buchhandlung, Marktstraße 60, in Wiesbaden.

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe.,

pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

Joh. Friedr. Mack, Eisengießerei,

Frankfurt a. M. (M.-No. 6554.) 10

Kochherde eigener Construction, Tellerrwärmer, Koftrater, Bratspieße mit Rauchturbine, Conditoröfen etc. für Gasthäuser und Private.

Alle Sorten Ofen, Regulir- und hermetische Thüren für Porzellandöfen.

Kamine und Einfäße in Marmorkamine.

Luftheizung, Füll- und Regulirsystem eigener Construction.

Baugewerkstoffe für Schlosser, Thorbeschläge, Treppentabellen und Fenstergeleise, Fußband, Rosetten und gedrehte Rollen etc.

Stall-Einrichtungen.

Fabrik und Lager: Eckenheimer - Landstraße 16

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, buchen, buchene Holzkohlen,

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündholz, Gas-Coaks, Lohkuchen etc. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen
10879 G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Rußkohlen — magere Würfel — empfiehlt
14967 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Anzündholz.

Kiefern, à Ctr. 2 Mk., sowie buchene Scheitholz fortwährend in jedem Quantum zu haben Walramstraße 35 b.

H. Walther,

2762 Holz- und Kohlen-Handlung.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeindebadaßchens. 9118

Vier elegante Flinten, theils mit Büchseninlegrohr (Meisterarbeit), und 30 Hirschgeweihe zu verk. Kirchstraße 34. 135

Ofenpuher und Seher Buschung in Dranienstraße 2.

Biez, Ofenpuher, wohnt Steingasse 16.

Das Rückkauf-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.
12346

Adam Bender.

Ein gepolsterter **amerikanischer Schlaffessel** in Mahagoni, ein **Herrn-Toilette-Spiegel**, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Ein tüchtiger Agent sucht auf hiesigem Plage und Umgegend einige Agenturen. Gute Referenzen können gestellt werden. Näh. **Parckstraße 16**, im Schweizerhaus.
2729

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus

in feinsten Geschäftslage, gut rentierend, ist bei 20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen sub A. A. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten.
2744

Ankauf und Verkauf

von Geschäfts-Häusern, Häusern mit Läden in besten Lagen. Häuser und Villen zum Möbirtvermieten, Villen in allen Größen und Lagen zum Verkauf, zum Vermieten eingeschrieben und übertragen. Große Capitalien auf 1. Hypotheken auszuleihen.
C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 2641

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei
Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

Das Haus **Adelhaidsstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.
7063

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition.
789

Das Haus **Bierstadterstraße (Villa Rigi)** ist sofort zu dem Preise von 16,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. K. No. 25 durch die Expedition d. Bl. abzugeben.
1979

Eine **gaubare Wirthschaft** mit oder ohne Inventar sofort zu mieten gesucht. Näh. Exp.
2674

Ein in gutem Gange befindliches **Colonialwaaren-Geschäft**, in frequenter Straße gelegen, ist per 1. April zu vermieten. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Adressen unter N. L. 40 in der Expedition d. Bl. abgeben.
2921

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu **Wiesbaden** an der **Sonnenbergerstraße** schön gelegener **Bauplatz** (47 Ruthen 80 Schuh) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
A. Urban in **Eltsville a. Rhein.** 997

Zur Etablierung in einer hier noch nicht vertretenen Branche (äußerst solides Unternehmen) werden

10,000 Mark Capital

auf 4-5 Jahre gegen entsprechende Verzinsung und Gewinnantheil zu leihen gesucht. Vorzügliche Referenzen! Unterhändler verboten. Näh. sub M. 9000 d. d. Exped. d. Bl. 2822
40-50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen zu 4 p. Cent. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug.
1888

18-19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. N. E. 2455
21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509
6000-8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316
12,000 Mark sind auf erste Hypothek zu 5% gegen pupillarisches Sicherheit auszuleihen. Näheres Exped. 2701
60,000 M., 50,000 M., 45,000 M., 20,000 M. auf erste Hypothek auszuleihen. J. Imand, Weilsir. 2. 34

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Kirchhofsgasse 9**, eine Stiege hoch.
2939

Zwei Mädchen f. Monatst. f. Nachm. N. Römerberg 1. 2929

Une **demoiselle de la Suisse française**, munie des bons certificats, désire une place comme bonne; s'adresser directement R. Stiffel, bei Frau Klein, Amöneburg bei Blebrich. 2876

Als Verkäuferin

2831

sucht ein geb. Mädchen, 21 J. alt, welches in Kurz- und Mode-warengesch. Lehre bestand und im Besitze besten Zeugnisses ist, geg. freie Station Stelle. Off. unter C. D. a. d. Exped. d. Bl.

Ein junges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, auch Kleidermachen erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen in feiner Familie Stelle, übernimmt auch gern Pflege der Kinder. Gef. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl.
2830

Ein gezeichnetes Mädchen, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht, gestützt auf gute und langjährige Zeugnisse, Stellung zum 15. Januar oder 1. Februar; am liebsten auswärts. Näheres **Waltmühlweg 7**.
2878

Schenkamme, gesunde, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.
2920

Ein Fräulein, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einem älteren Herrn oder Dame. Offerten unter L. C. 55 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
2930

Ein junger Mann, der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz vollkommen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einem Bureau oder Comptoir Beschäftigung. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. G. 26 niederzulegen.
2595

Personen, die gesucht werden:

Gesucht des Tags über eine reinliche, zuverlässige **Buhfrau**. Näheres in der Expedition d. Bl.
2922

Ein anständiges, mit langjährigen Zeugnissen versehenes Mädchen, welches feinschmeckerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird sogleich gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 12**, 3 Treppen hoch.
2763

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht **Mühlgasse 1**, eine Stiege hoch.
2473

Ein reinliches Dienstmädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. **Langgasse 8**.
2857

Ein junges Mädchen gesucht **Hellmundstraße 27b**, 1 St. r. 2860

Gesucht wird zum 15. Januar für einen kleinen stillen Haushalt ein mit guten Zeugnissen versehenes einfaches Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. Meldungen **Bahnhofstraße 10**, 2 St., von Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr.
2855

Eine französische **Bonne**, die der deutschen Sprache mächtig ist, wird gesucht. Beste Empfehlungen nothwendig. Adressen bei Herrn **Bantier Wiener**, **Taunusstraße 9**, abzugeben. 2931

Ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht zu einer einzelnen Dame **Schwalbacherstraße 35**.
2935

Ein solider **Hausbursche** wird auf den 15. Januar gesucht **Langgasse 31**.
2899

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 168
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von **Carl Mand, Coblenz,**
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin
(Verkauf & Miete). 167
Adolph Abler, Tainusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
45 **E. Wagner, Banggasse 9, zunächst der Post.**

Pianino-Verkauf billig, kreuzsaitige und gradsaitige
aus den besten und verschiedenen
Fabriken Stuttgarts mit mehrjähriger Garantie, Ratenzahlung.
Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre.
15152 **W. Bierod.**

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Neugasse 22. 2292

Louise Hoffmann, geb. Wolff,
empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.
Schwalbacherstraße 32. 14070

Marie Strehmann,
Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfehlen sich im Anfertigen eleganter wie einfacher
Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung. 1370

Zur Saison empfehle ich mich den geehrten Damen im
Friseur; im Hause 50 Pfg., außer dem Hause 1 Mark per
Achtungsvoll

G. Habermeyer, Coiffeur,
Häufnergasse 15. 2492

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprech-
stunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655 **O. Nicolai, Mühlgasse 2.**

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile
im **Nummern-, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-
Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.
6972 **Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.**

H. Weyer's
1878. **Patent** 1878.

feuer- und diebesicherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlossenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Drama-Chubb &c.

14281 **Hch. Weyer, Emserstraße 10.**

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten **Brenner**, namentlich die neuesten
Patent-Mittrailsen-Brenner, sowie
Gläser und Glöden empfiehlt

666 **J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**

Ausstellung 12335

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen.
Carl Jung Wwe.,
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich
neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art
zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

11453 **F. Welmer, Auctionator,**
6 Grabenstraße 6.

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leicht Geld auf alle Werthgegenstände. 11

Anfang von Flaschen Faulbrunnenstraße 5.

Hôtel Dasch, Wilhelmstr. 24.**Restauration à la carte.**

Diners zu 2—3 Mk.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliche Pilsener, Nürnberger und Wiener Export-Biere.

Café. — 2 neue Billard.

2036

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.**Freih. von Tucher'sches Bier.****Ostender Austern** prima Qualität
per Dutzend **Mk. 1.70.****Amerikanische Austern**per Dutzend **Mk. 1.20.****Hummer, Caviar etc. etc.** 14539**Hassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Moussirende Weine

von C. Lauteren Sohn in Mainz. 2621

Dépôt bei **Chr. Krell**, Stiftstrasse 7.**Rechte Tofayer Weine,**aus den ehemals Fürstlich Rakoczky'schen Weingärten Gangacs-Muzsaj in der Tofay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043**Kalbsteck** per Pfd. 46 Pf.fortwährend bei **Schaumburger**, Mehlgasse 29.**Zucht- und Schlachtgeflügel, Vapageien, Prachtfinken, Parzer Kanarienv. u. s. w., Aquarien und Aquarienthiere, Muscheln und Muschelgegenstände, Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetterlinge u. s. w. Lahnstraße 2.** 2213**Urban-Kartoffeln** à Centner 3 Mk. 50 Pf. liefert frei in's Haus der „Hof Geisberg“. Bestellungen bei Herrn Viehöfer, Marktstraße, und Bäcker Sattler, Taunusstraße. 2903**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:**Gesucht** auf 1. April 1880 von ruhigen Miethern (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstigem üblichen Zubehör. Angaben mit Preisnotiz unter W. T. 1852 durch die Exped. d. Bl. erbeten. Eine Wohnung, 4—5 Zimmer, in bester Geschäftslage, wird im April oder auch früher zu miethen gesucht. Offerten abzugeben in Lahnstraße 8, Badhaus zu den weißen Lilien. 2904

Auf 1. April eine unmöblirte Landhaus-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. No. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2805

Zum 1. April in stillerer Stadtgegend eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Mansarde und Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 10. d. Mts. Emserstraße 28 abzugeben. 2909

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April l. J. eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör in nächster Nähe der Stadt. Einer solchen im Dambachthal, Kapellenstraße, Schützenhof- oder Emserstraße wird der Vorzug ertheilt. Offerten mit Preisangabe unter N. G. 214 an die Exped. d. Bl. 2848

Wohnungs-Gesuch.

Eine kleine Familie von 2 Personen sucht, auf Ende Januar beziehbar, eine Wohnung von 4 Zimmern nebst 2 Kammern und allem Zubehör in angenehmer Lage der Stadt Wiesbaden zu miethen. Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 2912

Eine ruhige Familie (2 Damen) sucht zum 1. April eine unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf längere Zeit zu miethen. Parterre oder 1. Etage, im Preise von ca. 600 Mark und möglichst im südlichen Theile der Stadt, nahe den Curanlagen. Off. S. B. 29 an die Exped. 2918

Gesucht auf 1. April von einer ruhigen Familie eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör im Preise von 400 Mark. Offerten unter A. S. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2442

Ein anst. j. Mann sucht auf sofort ein möblirtes Zimmer ev. Kost, am liebsten Rheinstraße. Näh. in der Expedition d. Bl. 2923**Angebote:**

Dohheimerstraße 18, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu vermieten. 2803

Dohheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 2917

Villa Goshstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2243
Elisabethenstraße 3 sind in der Bel-Etage 2 möblirte Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche und Mansarde. 2483**Friedrichstrasse 27.**Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Aufgange, seit vier Jahren von Herrn General-Major von **Bischoffshausen** bewohnt, ist wegzugshalber pro 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Durch Theilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschluß abzugeben. Einzuwohnen nur zwischen 2 1/2 und 3 1/2 Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761
Häfnergasse 14 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 2726

Helmundstraße 15a ist eine schöne Wohnung in der Bel-Etage mit 4 Zimmern, sowie Mansarde, Keller, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. 2925

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei große möblirte Zimmer zu vermieten. 1287

Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf den 1. April zu verm. Näh. im 1. Stock bei Aug. Sternberger. 2885

Lehrstraße 8 im Vorderhaus, 1 Treppe hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten, nach Wunsch auch zwei ineinandergehende. 2766

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11633

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482
Oranienstraße 2 möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 2738

Villa Martinstraße 7

ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.

Oranienstraße 8 im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Höhn, Lehrstraße 1a. 2761

Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2942

Rheinstraße 51 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. zu erfragen Rheinstraße 53. 2919

Röderallee 12, erste Etage, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch eine Wohnung von 2 bis 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 2842

Schwalbacherstraße 33, Vorderhaus, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2926

Sonnenbergerstraße 12

ist die obere kleine Villa, dicht am Kurhause gelegen, sogleich oder zum 1. Februar an eine kinderlose Familie zu vermieten. 2924

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 2820**Villa Sonnenbergerstraße 34,**

Parkseite, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Taunusstraße 1, Bel-Etage,

Ecke der Sonnenbergerstraße,

5—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1491

Taunusstraße 7 ist die Wohnung des Herrn Hofschaupielers Kühns vom 1. April an anderweitig zu verm. N. bei Walther. 2883

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Taunusstraße 38 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 2837

Villa Flora, Walfmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei K. Schäfer. 2373

Webergasse 42 ist ein Dachlogis mit Wasserleitung, sowie ein Logis im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 2877

Wilhelmstraße 18, 3. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2940

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellmündstraße 11, 1. Etage. 1767

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Villa Helene, Gartenstraße 12, in der Nähe des Curhauses, Wohnung und Pension. 665

Die Frontspitze in der Röderstraße 24, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 2941

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu veran. Rheinstraße 19. N. im 3. Stock. 944

Laden nebst Cabinet Bahnhofstraße 14 mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstr. 18. 2843

Ein Laden mit Wohnung ist Goldgasse 15 auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts. 2850

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April 1. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär Imand, Weillstraße 2. 12849

Mehrere Herren können Kost und Logis für 8 Mk. per Woche erhalten. Näheres Expedition. 2617

Für die Nothleidenden in Oberschlesien sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von Hrn. Prof. Steffens 10 Mk., Frau Losen 20 Mk., E. N. R. 5 Mk., Frau Oberamtsrichter Doyer 10 Mk., W. 2 Mk., F. N. 20 Mk., B. N. Wittwe 3 Mk., F. N. 10 Mk., E. S. 5 Mk., N. R. 3 Mk., F. W. 2 Mk., B. G. 5 Mk., J. S. 2 Mk., Hrn. F. Richter 5 Mk., Ungenannt 10 Mk., Ungenannt 5 Mk., Hrn. Baron v. L. 3 Mk. 35 Pf., durch Hrn. F. B. Käsehier von einer Wohlthätigkeits-Gesellschaft vivat sequens 5 Mk. Zusammen 125 Mk. 35 Pf.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. December 1879 bis 3. Januar 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — Mk. — Pf. — — — — — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 10 Mk. — 14 Mk. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 5 Mk. 80 Pf., Sen per 100 Kilogr. 5 Mk. — Pf. — 6 Mk. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — 140 Mk. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 137 Mk. 14 Pf. — — — — — Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 6 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mk. — 1 Mk. 28 Pf.

III. Viciatienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 80 Pf. — 9 Mk. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 30 Pf. — 2 Mk. 50 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 75 Pf. — 2 Mk. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 8 Mk. — Pf., Fabrikstücke per 100 Stück 4 Mk. — Pf. — 5 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 18 Mk. — Pf. — 19 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 50 Pf., Wirfling per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Ballmüsse per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 50 Pf., eine Gans 4 Mk. 50 Pf. — 6 Mk. 50 Pf., eine Ente 2 Mk. — 2 Mk. 30 Pf., eine Taube 45 Pf. — 50 Pf., ein Hahn 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., ein Huhn 1 Mk. 50 Pf. — 2 Mk., Kalb per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 3 Mk., Hecht per Kilogr. 2 Mk. — 2 Mk. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 53 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 45 Pf. — 51 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — Pf. — 46 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mk. — Pf. — 44 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mk. — Pf. — 41 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — Pf. — 30 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 44 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 36 Pf., Kuh- oder Hirschfleisch 92 Pf. — 1 Mk. 12 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch — Mk. 92 Pf. — 1 Mk. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schafffleisch 72 Pf. — 80 Pf., Darrfleisch 1 Mk. 40 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwardenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwardenmagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. Januar.

Geboren: Am 25. Dec., dem Schreiner Arnold Groß e. S., R. August Wilhelm. — Am 27. Dec., dem Installateurgehilfen Anton Weinbach e. L., R. Frigard Auguste Friederike. — Am 29. Dec., dem Steinhauer Wilhelm Noos e. S., R. Christian Ludwig Carl Wilhelm. — Am 1. Jan., e. unehel. L., R. Emma Elia Auguste Margarethe.

Aufgeboren: Der verw. Tapezier Philipp Adam Conrad Saab von hier, wohnh. dahier, und Susanne Philippine Margarethe Catharine Bergmann von hier, wohnh. dahier. — Der Schmied Anton Fasig von Pfaffen-Schwabenheim, Großherzog. Hessischen Kreises Alzen, wohnh. zu Dogheim, früher dahier wohnh., und Wilhelmine Wittlich von Hahn, R. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 31. Dec., der verw. Schuhmacher Bernhard Friedrich Christian Georg Beder von Niehlen, R. Nastätten, wohnh. dahier, und Marie Franziska Leubeder von Rüdelsheim, bisher dahier wohnh. — Am 31. Dec., der Schuhmachergehilfe Philipp Heinrich Barth von Hausen, R. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Philippine Höhn von Ripporn, R. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 1. Jan., der Königl. Gerichts-Assessor Dr. jur. Ernst Daniel Otto von Ring am Rhein, wohnh. daselbst, und die Freiin Ottilie Dorette Anna von Wibra von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Dec., Heinrich Johann Conrad, S. des Tagelöhners Conrad Goldbach, alt 5 J. 2 M. 15 T. — Am 31. Dec., Carl Richard, S. des Accisaufsehers Johann Gabel, alt 7 M. 4 T. — Am 31. Dec., der Director der Augenheilkunst Hofrath Dr. med. Alexander Bagenstreck, alt 51 J. 8 M. 10 T. — Am 1. Jan., der unberehelichte Secretär der Handelskammer Julius Oppermann, alt 54 J. 6 M. 23 T. — Am 1. Jan., der verw. Großherzog. Hessische Kammerherr und Hauptmann a. D., Hofmarschall Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen Armand von Hilsenbach, alt 50 J. 6 M. 27 T.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 2. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer* (Bar. Vint.)	836.22	836.92	837.05	836.73
Thermometer (Quecurur)	+5.6	+6.6	+5.0	+5.73
Dunstspannung (Bar. Vint.)	3.04	2.61	2.77	2.80
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92.7	72.9	88.5	84.70
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Januar 1880.)

Adler:	Nassauer Hof:
Schmidt, Kfm., Köln.	v. Blom, Graf m. Bed., Wien.
Löbberg, Kfm., Köln.	
Heil, Kfm., Landstuhl.	Rhein-Hotel:
	Mallmann, Boppard.
Alteesaal:	Kressmann, Trier.
Keller, Graf, Oberrist, Russland.	Westenfeld, m. Fr., Dietz.
Bären:	v. Uebel, Hauptm., Hagenau.
Herschel, Dr. med., Hamburg.	
Einhorn:	Hotel Victoria:
Kassner, Kfm., Dresden.	Brochssitter, Kfm., Ahrweiler.
Ilgen, Dekan, Nastätten.	
Rübenstrunk, Pfarrer, Gemünd.	Hotel Vogel:
Engel:	Otto, Ger.-Assessor, Dr., Linz.
Philippin, Staatsrath m. Fr., Neuchâtel.	Otto, Rent., Naumburg.
	Pennert, Frl. Lehrerin, Osnabrück.
	Hellmed, Kfm., Holland.
Eisenbahn-Hotel:	Hotel Weins:
Stöckicht, Kr.-Secr. L.-Schwalbach.	Heppner, Lieut., Danzig.
Fiedler, Weimar.	Wagner, Lieut., Mainz.
Alter Nonnenhof:	v. Zedlitz, Frankfurt.
Wolf, Landrath, Posen.	Hartstein, Kfm., Limburg.
Bamberger, Kfm., Frankfurt.	
Landauer, Kfm., Speyer.	In Privathäusern:
Gindler, Lieut. u. Adjut., Mainz.	Villa Heubel:
Probeck, 2 Hrn. Käte., Limburg.	v. Slutschewski, Kais. Russ. Staatsr.
Zimmermann, Apoth., Cönnitz.	u. Kammerherr Dr., Petersburg.

Frankfurt a. M., 2. Januar 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufate	9 " 54-59 "
20 Fres.-Stücke	16 " 10-14 "
Sovereigns	20 " 25-30 "
Imperial	16 " 65-69 "
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.45 B.	10 G.
London 20.355 B.	315 G.
Paris 80.60 G.	
Wien 172.85 B.	172.45 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Unterwegs.

Novelle von Karl W. Heineau (Verfasser von „Der tolle Haus“).

(Schluß.)

Eben war ich im Begriffe, durch die große Glasthüre, die augenscheinlich in ein Vorzimmer führte, einzutreten, als der Diener zurückkam und mich ersuchte, ihm zu folgen.

Durch mehrere eingerichtete Gemächer wurde ich geführt, bis endlich der Diener, auf eine Thüre deutend, sagte: „Hier!“

Ich klopfte an. — „Herrrein!“ klang eine scharfe, gewaltige Stimme. Ich trat ein und stand einem alten Herrn mit buschigen Augenbrauen und schneeweißem Schnurrbarte gegenüber, der mich schnellen Blickes von oben bis unten musterte.

„Mit wem habe ich die Ehre?“

„Guten Tag, lieber Onkel!“ erwiderte ich lakonisch.

Der Diener verschwand mit meinem Gepäck, ich lehnte den Kutscher ab, der von dannen fuhr, die großen Hunde rieben schmeichelnd ihre Köpfe an meinen Beinleidern und ich erwartete ungeduldig die erbetene Audienz.

„Nanu?“ brauste der Gestrenge auf.

„Bin der Sohn Deines Vaters, des verstorbenen Oberforstmeisters Alexander von Grünau; mein Name ist Ottomar und meine Stellung die eines königlich preussischen Kammergerichts-Referendarius aus Berlin!“

Immer noch zweifelnd sah mich der alte Papa an; es zuckte bereits um seine Mundwinkel, er athmete schneller, aber —

„Deine alte Nichte, Melanie von Berner, Stiftdame, unverheiratet, fünfzig Jahre alt, evangelisch, und unbefragt, läßt Dich bestens grüßen,“ legitimirte ich mich weiter.

„Teufelsjunge, Du bist's!“ pläzte nun der Alte los, fiel mir um den Hals, und stach mir mit seinem stacheligen Schnurrbarte beide Waden wund.

Ich erzählte ihm nun in aller Geschwindigkeit von unserer Familie, bald lachte er, bald wurde er ernst; immer aber schloß er mit den Worten: „Nein, daß die alte Schraube noch lebt, die Melanie! es ist kaum zu glauben.“ — Später erfuhr ich, daß sie seine erste und letzte Liebe gewesen.

Nachdem der erste Sturm vorüber war, ich auch Beichte abgelegt über meine ganze Verwandtschaft, den Grund meiner Reise u. s. w., fragte ich bescheiden, ob ich denn nicht die Tante, d. h. seine Frau sehen könnte.

„Was, Frau! — Mensch, ich bin niemals verheiratet gewesen, Gott sei Dank, niemals! Doch halt, wenn Du glaubst, ich haue hier wie ein alter Menschenfresser, so irrst Du.“ — Er klingelte. Dem eintretenden Diener befahl er, das „Fräulein“ zu holen.

„Fräulein?“ fragte ich erstaunt.

„Allerdings, ein wahres Prachtmädel.“

„Deine — Tochter!“

„Ach was, Tochter! Pflögetochter, junger Mann, und besser und liebenswürdiger ist nie eine gewesen!“

Ehe noch über den Ausdruck: Pflögetochter, der mich eigenthümlich berührte und mich an meine Begleiterin erinnerte, nachdenken konnte, öffnete sich die Thüre und —

„Ach“ — schrie Helene, denn sie war es —

„Ach“ — schrie ich — und der alte Herr sah uns abwechselnd an und stieß wieder sein kurzes „Nanu?“ heraus.

Ich war vor Vergnügen fast außer mir.

„Helene, hier Dein Vetter Ottomar, königlich preussischer — was bist Du doch schnell?“

„Kammergerichts-Referendarius, lieber Onkel!“

„Verdammt Titel! — Nun, was steht Ihr da, als wäre Euch das Korn verbagelt?“

„Papa, es ist der junge Herr von gestern!“

„Onkel, ich kenne Helene seit gestern!“

„Na, da schlag doch“ — und der alte Herr lachte, daß die Wände hätten Risse bekommen können.

Ich war unterdessen näher an Helene herantreten, stammelte etwas von glücklichen Schicksalen, himmlischem Wiedersehen, elysi-

ihem Augenblicke und ähnlichen Gefühlsergüssen, während der Onkel uns Beide noch musterte, und endlich rief:

„Helene, den Kaffee in den Garten!“ —

Helene sprang davon, und ich war überglücklich, daß meine weiteren Entdeckungstreifen nach ihr unnötig geworden. —

Wozu soll ich dem Leser erzählen, welch' unbeschreiblich schöne Tage ich auf dem Gute meines Onkels verlebte?

Eine lange Unterredung mit dem Onkel, der eine ditto mit Helene vorangegangen, schloß mit der mir vom Onkel gestellten Bedingung, daß ich bei ihm bleiben, die Landwirtschaft lernen und einst das Gut übernehmen müsse.

Da ich niemals gehört, daß das Leben eines Referendars mit Rosen gebettet sei, über dessen Himmel daßgeigenartig das Staats-examen schwebt, da auch die Stellung eines Kreisrichters noch nicht die berechnungswürdigste ist, so sagte ich den Entschluß, der Jurisprudenz zu entsagen, ein Entschluß, der mir nicht schwer fiel.

In meiner Freude und der daraus entspringenden Herfreutheit schickte ich daher an Herrn Präsidenten von S. . . ., Excellenz, eine Verlobungs-Anzeige, an meinen Freund Arthur v. Böttich mein Entlassungs-gesuch. —

Excellenz gratulierte mir zwar nicht, forderte mich jedoch auf, bei Vermeidung der Disciplinar-Untersuchung mich sofort nach Berlin zurückzugeben, da mein Urlaub längst überschritten sei; mein Freund Arthur bedauerte, meinem Gesuche nicht stattgeben zu können, da er, weil selbst noch Referendar, nicht competent dazu sei, wiewohl er mein Gesuch höheren Ortes befürworten wollte, da aus mir doch niemals ein Jurist geworden wäre! —

Während ich mein Vergehen wieder gut machte, stand Helene neben mir, blickte mir über die Schulter und fragte mich, ob ich denn etwa beabsichtige, meinem Freunde alle Einzelheiten unseres Abenteuers mitzutheilen.

„Ei bewahre, Schatz, da wählte es in einer Stunde das ganze Referendariat des Kammergerichts, und dies würde seine schlechtesten Wige darüber reifen, daß ich ein junges Mädchen auf meinen Armen getragen!“

Helene erröthete, ich aber küßte sie und flüsterte ihr zu:

„Auf meinen Armen will ich Dich durch's ganze Leben tragen!“

Plandereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 2. Januar.

Vor mehreren Wochen schon erzählte ich, daß Pauline Lucca im März dieses Jahres hier zum Gastspiel kommen würde. Jetzt sind auch unsere Tagesblätter „in den Stand gesetzt worden“, ihren Lesern dieses Ereigniß in Aussicht zu stellen. Ein Ereigniß ist es in der That für uns, und weit gespannter sehen wir dem Erscheinen Pauline Lucca's entgegen, als jüngst dem der Adeline Patti. Diese Letztere war uns nichts anderes als eine berühmte Sängerin, die wir hören mußten, weil sie Paris lange bewundert und London und Petersburg lange ausgezeichnet hat. Die Lucca aber lehrt uns wieder als ein Kind, das in die Heimath zurückkommt.

Hier bei uns wurde ihr Ruhm geboren, von hier breitete er sich in die Fremde aus. Und was ihr an Ehren und Auszeichnungen zu Theil wurde, wir nehmen es als auch uns gespendet an. Viele Erinnerungen an sie werden nun wach — Erinnerungen an ihre Person und an ihre Leistungen.

Als das junge frühere „Chormadl“ — so nannte sie sich gern — im Jahre 1861 hier gastirte, um bald darauf angestellt zu werden, hatte es schon eine kleine Geschichte.

Im vierten Stod in Wien wohnend, aber lustig und wohlgemuth in die Welt hineinsehend und mit dem bescheidenen Loos einer Choristin wohl zufrieden, blühte ihr das erste Glück. Die „Stranzlungser“ im „Freischütz“ war erkrankt, und die kleine Lucca bekam den Auftrag, Agathe den Jungferntanz zu winden. Da befallte man ihre helle Stimme zum ersten Male im Theater und man wurde auf die anmuthige Figur und die ungezwungene Bewegung der Kleinen aufmerksam.

Bald sehen wir sie im Theater in Olmütz, wo sie mit einer Collegin Streit hat und — da sie nicht abbitten will — den Theatergelesen nach wegen Widerpenzigkeit auf die Citabelle gesperrt wird. Nur vierundzwanzig Stunden blieb sie freilich dort, aber das Theater war ihr verleidet in jener Stadt. Sie ging nach Prag und dort entdeckte sie Herr v. Hüllen.

Sie brachte in unser Opernwesen einen vollständigen Umchwung. Mit dem Begriffe „classisch“ verband man früher den des Enthaltamen, Trocken, Langweiligen. Oder, wie Niemann in seiner drastischen Art es kürzlich im Freundeskreise bezeichnete: „Ehe Johanna Wagner in der großen Oper und Pauline Lucca in der Spieloper bei uns auftraten, waren unsere Sängerninnen singende Puppen. Aber Weiber will ich auf der Bühne,

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Weiber mit wogender Brust und warmem Blute. Sie müssen's leben, was sie singen.“

Und das war bei der Lucca der Fall, das war das Geheimniß ihres großen Erfolges. Man fragte in den Lucca-Tagen nicht: „Welche Oper wird gegeben?“ Man fragte nur: „Singt die Lucca?“ Beim Publikum war das verzeihlich. Die Intendanz freilich hätte sich reservirter halten und nicht, wie oft geschah, anstatt die zu gebende Oper im Repertoirecourse zu nennen, ankündigen dürfen: „Vorstellung mit Frau Lucca.“

Ja, Frau wurde sie hier bald. Aus dem großen Kreise der Verehrer wählte sie sich einen stattlichen Gardeoffizier, den Baron v. Nahden. Ein Bund für's Leben sollte es nicht sein.

Man darf nun aber nicht meinen, die Berliner hätten mit ihrem Opernlieblinge stets in bester Freundschaft gelebt. Das war durchaus nicht der Fall. Ihre langen Ferien, ihr häufiger Urlaub in der besten Theaterzeit und ihr wiederholtes Abjagen der schon angelegten Opern veranlaßten vielfache Mißstimmung.

Einst trat sie zum ersten Male nach längerem Extra-Urlaube wieder auf. Kein Kranz flog ihr entgegen, keine Hand rührte sich zum Empfange, wie sie es gewohnt war, selbst nach der ersten Arie blieb der Beifall aus. Da winkte der Gatte einem Freunde und Beide verließen das Haus. Mit einer Droßigkeit, deren Kutscher insolge des versprochenen Trümpfdes sein Pferd zu sonst nicht üblicher Eile antrieb, fuhren sie zur nächsten Blumenhändlerin und waren noch vor der zweiten Arie zurück. . . . Kaum hatte die Lucca zu Ende gesungen, als Blumensträuße und Lorbeerkränze aus der Prosceniumloge ihr zu Füßen fielen. Das Publikum klatschte Beifall wie nur je vorher. Sie dankte lächelnd für die Ovation, und in den Zeitungen hieß es wieder: „Unsere gefeierte Lucca ist bei ihrem ersten Wiederauftreten mit dem gewohnten Blumenregen empfangen worden.“

Einmal kam sie in offenen Zwiespalt mit dem Kapellmeister Taubert. Er verlangte, sie solle eine Margaretha-Partie genau im Takte singen, während sie ein Ritardando angebracht haben wollte. „Do bin i halt neugierig,“ sagte sie ihm auf der Probe, „wer von uns Zwei Recht h'ält.“ — Wie sie in der Auffassung recht hatte, so trug sie auch bei der Aufführung den Sieg davon. Der Kapellmeister markirte den Takt so regelmäsig, wie ein Autonom, und sie sang, wie die Empfindung es ihr eingab, ließ das Orchester ruhig weiter spielen und nöthigte den Dirigenten, sich endlich doch nach ihr zu richten.

Ja, sie hatte ihren eigenen Kopf und setzte durch, was sie wollte — freilich oft erst auf Umwegen. Einer dieser Umwege aber ging sogar über Amerika.

In ihrem Hause verkehrte unter Anderen auch ihre schöne Collegin Carlotta Grossi und deren schöne Schwester. Herr von Nahden erwies dieser Letzteren große Aufmerksamkeiten, und man wunderte sich, daß seine Frau darüber eher erfreut als davon verletzt zu sein schien. . . . Es kam der französische Krieg, er trat wieder in's Heer ein und wurde schwer verwundet. Die Lucca hatte keine Ruhe mehr, als sie das vernahm, sie eilte auf den Kriegsschauplatz, den Gatten zu pflegen, aller Gefahr und Anstrengung spottend. . . . Was that die Liebe nicht! . . . Ein Freund des Hauses, der Major von Wallhofen, stand auch im Felde. . . .

Bald darauf, als sie ihre kühnliche Thätigkeit hier wieder aufgenommen hatte, verlaute allerlei von Intriguen, welche seitens der Frau Wallinger gegen sie in's Werk gesetzt würden. Diese sollte die Lucca gern beiseitigen wollen und darum bat die Letztere um Lösung ihres lebenslangen Contractes. Das Gesuch wurde nicht gewährt.

Die arme Wallinger war so unschuldig wie ein Kind; nebenbei liegt ihre Bedeutung auf ganz anderem und idealerem Gebiete, als die der Lucca und ihre Glanzrollen Elsa, Eva, Curyanthe, Senta, Genoveva, Jobignia konnte und wollte Frau Lucca ebensowenig singen, wie Frau Wallinger die Afrikanerin, den Bagen Cherubin, die Don Juan-Perline und ähnliche Rollen zu eigen begehrt.

Da begab es sich denn einmal, daß im Parquet gezischt wurde, als die Lucca in der Rolle des Cherubin auftrat. Natürlich große Erregung, viele Thränen, Erklärung, diese Breiter nicht mehr betreten zu wollen und abermaliges Entlassungs-gesuch. Abermalige abschlägliche Antwort. . . . Bald darauf schwimmt die Sängerin über den Ocean und ihr Name, sonst nicht zu häufig auf den Tageszetteln zu lesen, prangt während mehrerer Monate täglich darauf — allerdings mit der unangenehmen Bemerkung „contractbrüchig“. . . . Der milde Kaiser verzieh ihr längst und wünscht sogar, sie wieder zu hören.

Ich habe nur noch zu bemerken, daß sich Frau von Nahden in Amerika von ihrem hier zurückgelassenen Manne scheiden und mit dem ihr dorthin gefolgten Herrn von Wallhofen trauen ließ. Herr von Nahden aber ist dann bald der Gatte des Fräulein Grossi geworden.

B. — dt.

Räthsel.

Sie machet feist,
Nur Solche meist,
Die speisen, bis
Man sie verpeißt;
Er wuch und stand
Auf Bergen dreist,
Auf Wässern steht
Er jetzt und reißt.

Auflösung des Räthfels in No. 305: Das Gelb.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr A. Groß, Lehrer in Sonnenberg.